

Von: Goedecke, Gerrit
Gesendet: Donnerstag, 6. August 2026 11:31
An:
Cc:
Betreff: RE: Natur-Infrastrukturgesetz: kurzfristiger Handlungsbedarf vor dem 24. Juni

vielen Dank für Ihre Rückmeldung und die Information zum Zeitplan.

Noch ein kurzer Hinweis zum aktuellen Stand der Ressortabstimmung: Nach unseren Informationen zeichnet sich zwischen BMW und BMUKN ein Kompromiss ab, der vor allem Bestandsanlagen sowie möglicherweise Änderungen und neue Betriebspläne bestehender Anlagen schützen soll. Neue Rohstoffgewinnungsvorhaben wären dagegen offenbar nicht generell ausgenommen. Der genaue Wortlaut liegt uns allerdings noch nicht vor.

Für die heimische Rohstoffgewinnung wäre das kein tragfähiger Kompromiss. Bestandsschutz sichert bestenfalls den heutigen Status quo. Rohstoffbetriebe müssen sich aber kontinuierlich weiterentwickeln: durch neue Abbauabschnitte, Erweiterungsflächen, Halden, Schächte und Betriebsanlagen. Ohne diese Entwicklung ist auch ein bestehender Standort nur noch ein Betrieb auf Zeit.

Auch der Hinweis auf eine vermeintlich kleine Flächenkulisse hilft nicht weiter. Bei der Rohstoffgewinnung zählt nicht der prozentuale Anteil an der Bundesfläche, sondern ob genau die Lagerstätte oder eine zwingend benötigte Betriebsfläche betroffen ist. Auch ein Prozent kann fatal sein, wenn es das falsche Prozent ist.

Ein Kompromiss, der im Wesentlichen den Bestand schützt, fördert keine heimische Rohstoffgewinnung. Mit ihm lässt sich das im Koalitionsvertrag ausdrücklich formulierte Ziel, die heimische Rohstoffgewinnung zu unterstützen und Genehmigungen zu erleichtern, nicht erreichen. Wenn neue Vorhaben und die notwendige Weiterentwicklung bestehender Standorte nicht rechtssicher ausgenommen werden, läuft dies im Ergebnis auf ein kontrolliertes Auslaufenlassen der heimischen Förderung hinaus.

Erforderlich ist eine rechtssichere Bereichsausnahme, die sowohl neue Vorhaben als auch die notwendige Weiterentwicklung bestehender Standorte erfasst.

Vielen Dank, dass Sie das Thema weiter begleiten.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Glückauf

Gerrit Gödecke
Hauptgeschäftsführer

VKS Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.
Reinhardtstraße 18A